

# Ein Pausenhof zu Weihnachten

Aichacher Stiftung „Bürger helfen Bürgern“ will Schülern mit Förderbedarf im Bereich der geistigen Entwicklung zu attraktiverem Freizeitgelände in der Elisabethschule verhelfen

Von Carla Holz

**Aichach** – Um acht Uhr morgens starten die Schüler der Elisabethschule Aichach in ihren Schultag. Ist der Unterricht geschafft, geht es für 130 der 170 Kinder und Jugendlichen zum Mittagessen und danach ab in die Nachmittagsbetreuung der Heilpädagogischen Tagesstätte Elisabeth. Hier verbringen sie bis 16 Uhr ihre Freizeit. Somit befinden sich die Kinder mit Förderbedarf im Bereich geistiger Entwicklung ganze acht Stunden am Tag in den Räumen der Elisabethschule. Das entspricht einem vollen Arbeitstag.

Ein Hartplatz, eine Rasenfläche, ein Gerüst mit verschiedenen Schaukeln, ein kaputtes Glockenspiel, eine defekte Rollstuhlwappe, ein Gleichgewichtssparcours. Das bietet ihnen der Pausenhof des Förderzentrums – bis jetzt. „Wir möchten unser weitläufiges Freizeitgelände mit Gerätschaften aufwerten und für unsere Kinder und Jugendlichen attraktiv gestalten.“ So der Wunsch des Schulleiters Klaus Steinhardt und der Leiterin der Tagesstätte Ulrike Wenger.

Dieser Weihnachtswunsch soll ihnen nun erfüllt werden. Die Aichacher Stiftung „Bürger helfen Bürgern“ sammelt seit nunmehr 19 Jah-

ren Spenden für Hilfsbedürftige im Wittelsbacher und Altomünsterer Land. Es sollen Lücken gefüllt werden, die es selbst im eng gestrickten sozialen Netz Deutschlands gibt. „Die Stiftung setzt dort an, wo staatliche Hilfen nicht mehr ausreichend oder gar nicht gewährt werden“, erklärt Stiftungsvorsitzender und Verleger der AICHACHER ZEITUNG Thomas Sixta.

In der Weihnachtsspendenaktion 2018 konnten über 16 000 Euro gesammelt werden und auch im Laufe dieses Jahres schüttete die Bürgerstiftung bereits 24 000 Euro aus. Es wird weiterhin auf die große Spendenbereitschaft der Bürger gesetzt, um Menschen wie den Kindern der Elisabetheinrichtungen helfen zu können.

Die Schule und Tagesstätte, beide unter dem Dach der Lebenshilfe organisiert, arbeiten eng zusammen und teilen sich die Räumlichkeiten. Es fehlen jedoch die Mittel für die Pausen- und Freizeitgestaltung im Freien. Dabei ist ein ansprechendes Außengelände für die hier betreuten Kinder sehr wichtig. Oft sind die Schüler im Alter von vier bis 20 Jahren motorisch eingeschränkt. Sie haben Schwierigkeiten bei der Körperkoordination und Einschränkungen in ihrem Gleichgewichtssinn. „Der



★ Spendenaktion zugunsten bedürftiger Mitmenschen im Aichacher Land unterstützt von der **Aichacher Zeitung**

**Bürger helfen Bürgern**  
Bürgerstiftung Aichach

**Spendenkonten:**  
Sparkasse Aichach-Schrobenhausen  
IBAN DE79 7205 1210 0560 0897 40  
Augustabank Augsburg  
IBAN DE06 7209 0000 0005 5840 60

unterschiedliche Förderbedarf der Schüler macht eine individuelle und passgenaue Förderung notwendig“, erklärt Steinhardt. Dabei sei eine abwechslungsreiche Lern-, Lebens- und auch Freizeitgestaltung elementar. Durch passende Gerätschaften kann die Motorik gestärkt werden. Poller zur Befestigung einer Slackline und ein Outdoor-Gerät zur Körperkoordination stehen unter anderem auf der Wunschliste.

„Sport- und Schwimmunterricht sind nun mal nicht ausreichend, um dem Bewegungsbedarf der Kinder gerecht zu werden“, sagt Schulleiter Steinhardt. Die Kinder müssten an die frische Luft und sich bewegen.

Das sei auch beim Abbau schwerwiegender Verhaltensauffälligkeiten wichtig. Selbststeuerung sowie Impulskontrolle können durch entsprechende Gerätschaften trainiert werden, und bei hohem Bewegungsdrang sowie extremen Erregungszuständen der Schüler kann Abhilfe geschaffen werden. Zudem spielt der Spaßfaktor in der Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen eine tragende Rolle. Dass Spiel und Lernen verbunden werden, ist sehr wichtig für die Schüler mit geistiger Behinderung. Außerdem soll auch ihnen ein gut ausgestatteter Freizeitbereich zum Spielen und Spaß haben zur Verfügung stehen.

Momentan sind viele Geräte veraltet und für die Anzahl der Schüler nicht ausreichend. Um ihren Schülern den heiß ersehnten Outdoor-Kicker zu ermöglichen und dafür zu sorgen, dass in Zukunft Kettcars bereit stehen, sind Ulrike Wenger und Klaus Steinhardt auf die Hilfe der Spender angewiesen. Da die Verwaltungskosten für die Bürgerstiftung vollständig von der AICHACHER ZEITUNG übernommen werden, kommt auch jeder Cent bei denjenigen an, die ihn brauchen. „Wir freuen uns über jede Spende und Hilfe“, versichert der Schulleiter.